

sind Pflicht und werden leihweise gestellt.
Anmeldung erforderlich über die VHS Duisburg. Bitte Warnweste mitbringen.

Bitte bringen Sie eine Warnweste mit und sorgen Sie für festes Schuhwerk.

MZ1232

Katja Kimmel

Samstag, 11:00 - 13:00 Uhr

11. April / 2 Ustd

Treffpunkt: Eingang des Rheinpark, Infotafel an der Kreuzung Wanheimer / Liebigstr / Parkplatz P1, Liebigstr., **Hochfeld**
entgeltfrei



MZ1232B

Katja Kimmel

Donnerstag, 17:00 - 19:00 Uhr

16. April / 2 Ustd

Treffpunkt: Eingang des Rheinpark, Infotafel an der Kreuzung Wanheimer / Liebigstr / Parkplatz P1, Liebigstr., **Hochfeld**
entgeltfrei



MZ1232C

Katja Kimmel

Samstag, 11:00 - 13:00 Uhr

25. April / 2 Ustd

Treffpunkt: Eingang des Rheinpark, Infotafel an der Kreuzung Wanheimer / Liebigstr / Parkplatz P1, Liebigstr., **Hochfeld**
entgeltfrei



MZ1232D

Katja Kimmel

Donnerstag, 17:00 - 19:00 Uhr

30. April / 2 Ustd

Treffpunkt: Eingang des Rheinpark, Infotafel an der Kreuzung Wanheimer / Liebigstr / Parkplatz P1, Liebigstr., **Hochfeld**
entgeltfrei



MZ1232E

Katja Kimmel

Samstag, 11:00 - 13:00 Uhr

09. Mai / 2 Ustd

Treffpunkt: Eingang des Rheinpark, Infotafel an der Kreuzung Wanheimer / Liebigstr / Parkplatz P1, Liebigstr., **Hochfeld**
entgeltfrei



MZ1232F

Katja Kimmel

Mittwoch, 17:00 - 19:00 Uhr

13. Mai / 2 Ustd

Treffpunkt: Eingang des Rheinpark, Infotafel an der Kreuzung Wanheimer / Liebigstr / Parkplatz P1, Liebigstr., **Hochfeld**
entgeltfrei



MZ1232G

Katja Kimmel

Mittwoch, 17:00 - 19:00 Uhr

20. Mai / 2 Ustd

Treffpunkt: Eingang des Rheinpark, Infotafel an der Kreuzung Wanheimer / Liebigstr / Parkplatz P1, Liebigstr., **Hochfeld**
entgeltfrei



MZ1232H

Katja Kimmel

Samstag, 11:00 - 13:00 Uhr

30. Mai / 2 Ustd

Treffpunkt: Eingang des Rheinpark, Infotafel an der Kreuzung Wanheimer / Liebigstr / Parkplatz P1, Liebigstr., **Hochfeld**
entgeltfrei



Naturschutz im Dialog – das Umweltamt informiert

Die langjährige konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Umweltamt und der Volkshochschule Duisburg wird mit dieser Informationsreihe erfolgreich fortgeführt. Die Vortragsreihe bietet einen Einblick in die Arbeit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) der Stadt Duisburg. Ziel ist es, die Aufgaben und Zuständigkeiten der Behörde einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, den Austausch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu fördern, das Bewusstsein für den städtischen Naturschutz zu stärken und die Bedeutung ihrer Arbeit für Umwelt, Artenvielfalt und Lebensqualität in Duisburg sichtbar zu machen. Die Teilnahme an dieser Informationsreihe ist entgeltfrei. Vorherige Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Kleine Baumkunde – typische Schadbilder Naturschutz im Dialog

Es geht bei der Veranstaltung um Bäume, die wir üblicherweise aus dem Wald, dem eigenen Garten, als Straßenbaum oder dem Stadtbild kennen. Vornehmlich Laubbäume wie Ahorn, Linde, Buche, Eiche, Platane usw. Ein kleiner Überblick soll sie erkennen helfen und Unterschiede der Arten zeigen. Heimisch oder nicht, Besonderheiten (Herbstfärbung, Früchte) und Bezeichnung. Als Fragen werden gestellt und beantwortet: was sind typische Krankheiten? Wie erkenne ich sie als Laie und wie gefährlich sind sie für den Baum oder für sein Umfeld?

MZ1233
Bassila Boshalt
Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr
04. Februar / 2 Ustd
VHS im Stadtfenster, Steinsche Gasse 26,
Stadtmitte
entgeltfrei



Biotopverbund Naturschutz im Dialog

Die urbane Landschaft Duisburgs stellt besondere Anforderungen an den Naturschutz. Isolierte Lebensräume gefährden die langfristige Existenz vieler Tier- und Pflanzenarten. Dieser Vortrag beleuchtet das Konzept und die Umsetzung des Biotopverbunds in Duisburg. Es wird aufgezeigt, wie durch die gezielte Schaffung und Sicherung von Kerngebieten, Trittsteinen und Korridoren (wie Bachläufen oder Bahntrassen) ein funktionales Netzwerk entsteht. Analysiert werden weiterhin die aktuellen Herausforderungen bei der Verwirklichung des Verbundsystems im Spannungsfeld von Stadtentwicklung und Naturschutz. Zudem werden die konkreten Maßnahmen dargelegt, die ergriffen werden, um die ökologische Resilienz und die biologische Vielfalt in Duisburg nachhaltig zu stärken.

Voranmeldung abgesagt

MZ1234

Dr. Randolph Kricke
Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr
11. Februar / 2 Ustd

VHS im Stadtfenster, Steinsche Gasse 26,
Stadtmitte
entgeltfrei



Entwicklung des Baum- bestandes in Duisburg und Stressfaktoren für Bäume Naturschutz im Dialog

Dieser Vortrag beleuchtet die historische und aktuelle Entwicklung des Baumbestandes im Stadtgebiet Duisburg. Ein Schwerpunkt liegt auf der Darstellung der wesentlichen Stressfaktoren, denen insbesondere Straßenbäume in der Stadt ausgesetzt sind (z.B. Klimawandel, Streusalz, Bodenverdichtung, Schädlinge). Es werden aktuelle Herausforderungen sowie strategische Ansätze zur Sicherung und Förderung der Vitalität des städtischen Grüns vorgestellt und diskutiert. Wie wird sich etwa die Zusammensetzung der verwendeten Arten verändern? Was können einzelne Bürger und Bürgerinnen für einen Straßenbaum tun?



MZ1235

Christoph Winterhalter
Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr
18. Februar / 2 Ustd

VHS im Stadtfenster, Steinsche Gasse 26,
Stadtmitte
entgeltfrei



Theorie des Obstbaum-schnittes: Richtig schneiden – gesunde Obstbäume und reiche Ernte Naturschutz im Dialog

Ein fachgerechter Schnitt ist die Grundlage für gesunde Obstbäume, schönes Wachstum und eine gute Ernte. Doch wann ist der richtige Zeitpunkt? Wie schneidet man, ohne den Baum zu schwächen? Und welche Werkzeuge braucht man dafür? In diesem Vortrag wird Ihnen das notwendige Wissen rund um den Obstbaumschnitt vermittelt. Sie erfahren:

- wie Sie junge Bäume richtig erziehen,
- wie Sie ältere Bäume verjüngen können,
- worauf bei Apfel, Birne, Kirsche & Co. zu achten ist,
- und welche typischen Schnittfehler Sie vermeiden sollten.

Ideal für Gartenfreunde, die ihre Obstbäume gesund und ertragreich halten möchten.

MZ1236

N.N.

Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr

25. Februar / 2 Ustd

VHS im Stadtfenster, Steinsche Gasse 26,

Stadtmitte

entgeltfrei



Freilandartenschutz für jedermann – Nistkästen Naturschutz im Dialog

Für das Vorkommen von Vögeln ist neben einem ausreichenden Nahrungsangebot das Vorhandensein geeigneter Strukturen als Nistplatz entscheidend. Offen brütende Arten finden im Siedlungsraum häufig noch passende Möglichkeiten, während Höhlenbrüter meist nur begrenzte Auswahl haben. In natürlichen Lebensräumen nutzen sie verlassene Spechthöhlen oder alte Bäume mit Hohlräumen. In Städten und Dörfern fehlen solche Strukturen jedoch oft. Der Vortrag zeigt, wie künstliche Nisthilfen diesen Mangel ausgleichen können. Dabei werden die spezifischen Anforderungen einzelner Arten

an Nisthilfen sowie eine Auswahl geeigneter Modelle vorgestellt. Zur Sprache kommen auch mögliche negative Effekte eines übermäßigen Angebots an Nistkästen, etwa Konkurrenzdruck oder die Förderung einzelner Arten zulasten anderer.

MZ1237

Dr. Benedikt Gießing

Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr

04. März / 2 Ustd

VHS im Stadtfenster, Saal, Steinsche Gasse 26,

Stadtmitte

entgeltfrei



Seeadler in der Rheinaue Walsum Naturschutz im Dialog

Der Vortrag informiert über das Vorkommen und Verhalten der Seeadler in der Rheinaue Walsum. Vorgestellt werden ihre Ansiedlung, Beobachtungsmöglichkeiten sowie die Bedeutung der Walsumer Auenlandschaft als Lebensraum. Außerdem werden aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen zum Schutz der Seeadler in Duisburg erläutert.

MZ1238

Christian Falk

Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr

11. März / 2 Ustd

VHS im Stadtfenster, Steinsche Gasse 26,

Stadtmitte

entgeltfrei



vhs Volkshochschule
Duisburg



Naturnahe Gärten als Beitrag zu Klimawandelanpassung und Artenschutz Naturschutz im Dialog

In dieser Veranstaltung wird der Leitfaden zur Förderung von Stadtbegrünung und Stärkung der Artenvielfalt vorgestellt, der im Rahmen der städtischen Agenda „Mehr Grün für Duisburg“ vom Umweltamt der Stadt Duisburg entwickelt wurde. Ziel ist es aufzuzeigen, wie durch einfache Maßnahmen im eigenen Garten zur Verbesserung des Stadtklimas und zum Erhalt der Artenvielfalt beigetragen werden kann. Es wird erläutert, welche Bedeutung städtisches Grün im Kontext des Klimawandels hat - insbesondere in Bezug auf sommerliche Hitzebelastung, Trockenheit und Starkregen. Hervorgehoben wird die Rolle privater Gärten und Bäume als wichtige grüne Inseln innerhalb des urbanen Raumes von Duisburg. Selbst Maßnahmen auf kleinen Flächen können zur Schaffung ökologischer Korridore beitragen und im Zusammenspiel eine große Wirkung entfalten - für eine grünere, klimaresiliente und lebenswertere Stadt.

MZ1239

Dr. Henriette Werner

Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr

18. März / 2 Ustd

VHS im Stadtfenster, Steinsche Gasse 26,

Stadtmitte

entgeltfrei



Der Umgang mit (Fund- und Wild-) Tieren in Duisburg Naturschutz im Dialog

Beim Termin mit Frau Kremers wird der Umgang mit Tieren im Stadtgebiet thematisiert. Dabei geht es um Fundtiere - herrenlose Haustiere wie exotische Papageien, Echsen oder Schlangen - sowie um Wildtiere. Freilaufende Hunde oder Katzen sind nicht Gegenstand der Veranstaltung. Wildtiere begegnen uns im Alltag auf vielfältige Weise und werfen Fragen auf: Was tun bei hilflosen Jungtieren wie Jungvögeln oder Eichhörnchen? Wie

verhalte ich mich bei verletzten oder kranken Wildtieren, etwa einem Igel im Garten? Und was ist zu beachten, wenn sich Wespen oder Hornissen im Wohnumfeld ansiedeln? Frau Kremers, Sachbearbeiterin für Artenschutz, erläutert die rechtlichen Grundlagen und zeigt auf, wie Bürgerinnen und Bürger Tieren im Stadtgebiet helfen können. Im Vortrag wird auch beleuchtet, welche Auswirkungen menschliches Eingreifen auf die Tierwelt hat.

MZ1240

Christina Kremers

Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr

25. März / 2 Ustd

VHS im Stadtfenster, Saal, Steinsche Gasse 26,

Stadtmitte

entgeltfrei



Umsetzung des Freilandartenschutzes bei der Unteren Naturschutzbehörde Naturschutz im Dialog

Bei dem Termin mit Frau Kremers geht es um den Freilandartenschutz, also den Schutz wildlebender Tierarten. Dieser betrifft viele Lebensbereiche, besonders Eigentümer bebauter Grundstücke. Bei Abbruch-, Bau- und Sanierungsmaßnahmen müssen laut Bundesnaturschutzgesetz Vorgaben beachtet werden, um Tiere und deren Fortpflanzungsstätten zu schützen. Frau Kremers stellt die Instrumente vor, mit denen die Untere Naturschutzbehörde den Artenschutz bei Bauvorhaben umsetzt. Auch nach der Bebauung gibt es relevante Themen, etwa das Verbot, Gehölze zwischen dem 1. März und 30. September zu entfernen. Zudem treten Konflikte mit Insekten wie Wespen, heimischen Hornissen oder der Asiatischen Hornisse auf. Frau Kremers erläutert die rechtlichen Grundlagen und zeigt Lösungsansätze auf.

MZ1241

Christina Kremers

Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr

15. April / 2 Ustd

VHS im Stadtfenster, Saal, Steinsche Gasse 26,

Stadtmitte

entgeltfrei



Die Rheinaue Walsum und die Arbeit des ehrenamtlichen Naturschutzwächters in diesem Gebiet Naturschutz im Dialog

Die Rheinaue Walsum ist das ökologisch wertvollste Gebiet in Duisburg. Nicht nur wegen des Seeadlers, der seit 2025 hier brütet. Es gibt viele weitere seltene Vogelarten, die hier brüten. Darüber hinaus gibt es weitere über 4.000 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten in diesem Gebiet. Neben den Hecken, Wiesen und Gehölzen gibt es eine Vielzahl von Gewässern, die durch Bergsenkungen entstanden sind. Es werden die Lebensräume vorgestellt, die Vorgehensweise zur Arteninventarisierung am Beispiel der Schmetterlinge (über 550 Arten) und es wird berichtet, was ein Naturschutzwächter in diesem Gebiet zu tun hat.

MZ1242

Dr. Johannes Meßner

Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr

22. April / 2 Ustd

VHS im Stadtfenster, Saal, Steinsche Gasse 26,

Stadtmitte

entgeltfrei



Freilandartenschutz für jedenmann – Gebäudebewohner (Fledermäuse, Mehlschwalben, Mauersegler) Naturschutz im Dialog

Für einige Arten bilden Gebäude eine essenzielle Voraussetzung für ihr Vorkommen im Siedlungsraum. Natürlich würde einige gebäudenutzende Fledermäuse nur in Höhlen geeignete Fortpflanzungsstätte finden und Mauersegler sowie Mehlschwalben überwiegend Felswände zur Brut nutzen. Im Vortrag werden die zur Nutzung durch Fledermäuse und Vögel erforderlichen Eigenschaften von Gebäuden erläutert. In Folge der Isolation von Dächern verlieren bislang von diesen Tieren genutzte Gebäude häufig ihre Funktion und Neubauten verfügen oft

von vornehmerein nicht über die erforderlichen Voraussetzungen. Im Vortrag werden Maßnahmen vorgestellt, die zeigen, wie sich solche Gebäude dennoch für Fledermäuse und gebäudebrütende Vögel nutzbar machen lassen.

Darüber hinaus werden Lösungswege aufgezeigt, falls die Nutzung der Tiere zu Konflikten (z.B. Kotspuren an der Hauswand) führt.

MZ1243

Dr. Benedikt Gießing,

Dr. Randolph Kricke

Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr

06. Mai / 2 Ustd

VHS im Stadtfenster, Saal, Steinsche Gasse 26,

Stadtmitte

entgeltfrei



Wie werden Eingriffe in die Natur ausgeglichen? Naturschutz im Dialog

Der Vortrag zu „Wie werden Eingriffe in der Natur ausgeglichen?“ zeigt anschaulich, wie die Untere Naturschutzbehörde (UNB) der Stadt Duisburg mit unvermeidbaren Eingriffen in Natur und Landschaft umgeht. Vorgestellt werden das Kompensationskataster und die Abläufe der Eingriffsregelung, mit denen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen geplant, umgesetzt und dokumentiert werden. Anhand konkreter Beispiele wird deutlich, wie die UNB versucht, den Wert von Naturflächen zu erhalten - und wie jede Maßnahme dazu beiträgt, dass Natur auch in der Großstadt ihren Platz behält.

MZ1244

Daniela Bergmann,

Katrin Heitmann

Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr

20. Mai / 2 Ustd

VHS im Stadtfenster, Saal, Steinsche Gasse 26,

Stadtmitte

entgeltfrei



Das Phänomen Vogelzug Naturschutz im Dialog

Die jahreszeitlichen Wanderungen von Vögeln haben den Menschen nachweislich schon vor Jahrtausenden fasziniert. Neben klassischen, werden auch aktuell genutzte wissenschaftliche Methoden zur Erforschung des Vogelzugs vorgestellt. Die Vielfalt unterschiedlicher Zugstrategien werden beispielhaft anhand von Arten aus dem Europäisch-Afrikanischen Raum illustriert. Vögel zeigen besondere morphologische und physiologische Anpassungen an den Zug und verfügen über unterschiedliche Orientierungsmechanismen. Zur Entwicklung wirksamer Maßnahmen zum Schutz ziehender Arten, müssen neben den Verhältnissen in den Brutgebieten auch die Bedingungen während des Zugs aber auch in den Rastgebieten sowie in den Winterquartieren berücksichtigt werden. Abschließend wird auf die Bedeutung von ziehenden Vögeln für die Ausbreitung von Erkrankungen eingegangen.

MZ1245

Dr. Benedikt Gießing

Mittwoch, 20:00 - 21:30 Uhr

10. Juni / 2 Ustd

VHS im Stadtfenster, Saal, Steinsche Gasse 26,

Stadtmitte

entgeltfrei



Hinweis: Der Exkursionsort liegt ggf. außerhalb Duisburgs und wird, da der Schäfer mit der Herde unterwegs ist, vor der Veranstaltung von der VHS bekannt gegeben.

ACHTUNG!

Wetterfeste Kleidung und feste Schuhe, die Dreck aushalten, sind wichtig. Gerne dürfen Möhren, Äpfel, Kartoffeln oder getrocknetes Brot zum Verfüttern an die Schafe mitgebracht werden.



MR1246

Tobias Thimm

Samstag, 11:00 - 13:00 Uhr

18. April / 2 Ustd

Treffpunkt: Wird noch mitgeteilt

8 EUR



MR1247

Tobias Thimm

Samstag, 11:00 - 13:00 Uhr

30. Mai / 2 Ustd

Treffpunkt: Wird noch mitgeteilt

8 EUR



Exkursion zur Schäferei In Kooperation mit der Lern- schäferei / Schäferei Oberhausen

250 wollige Mitarbeiter - darunter frisch geborene Lämmer, 50 zickige Führungskräfte und 2 freundliche Hütehunde - berichten mit ihrem Schäfer von ihrer Arbeit. Die Schäferei Oberhausen wertet alte Industrieflächen in Duisburg ökologisch auf und engagiert sich in tiergestützter Arbeit mit Nutztieren. Themen der Exkursion: Herbstvorbereitungen für die Herde, Winterversorgung und die Rolle der Deckböcke in der Zucht.

Entgelt: 8 EUR (Erwachsene/Kinder) ab 13, Kinder bis 12 Jahre kostenfrei, aber anmeldungspflichtig.



Natur aus Schlacke geschaffen – Führung auf der Halde Rockelsberg

Der erstaunliche Verlauf der Entwicklung von der grauen Schlackenhalde zu einem grünen, renaturierten Ökosystem: Schließen Sie Bekanntschaft mit dem neuen Stück Natur in seiner ganzen Lebendigkeit.

Genießen Sie den Blick von 71 Meter Höhe aus und entdecken dabei weitere Höhepunkte in direkter Umgebung des Rheinvorlandes. Hier wird erlebbar, wie in einem industriell und multikulturell geprägten Ort ein neuer Erlebnis- und Erholungsraum in der Nähe des Rheindeiches erschaffen wurde. Es wird die

